

Ivo Sasek – einige Orientierungspunkte für verunsicherte Geschwister

Diese Zusammenstellung ist nicht als Überblick über die Lehren von Ivo Sasek gedacht, sondern berührt nur diejenigen Themen, bei denen seine Abweichung vom biblischen Evangelium besonders deutlich wird. Wir anerkennen die Haltung Ivo Saseks in bezug auf praktische Heiligung und Absonderung von weltlichen Gemeinden, müssen aber trotzdem dringend davor warnen, sich seinem Einfluss auszusetzen.

Stellung zur Heiligen Schrift

Sasek glaubt an die göttliche Inspiration der Bibel, nicht aber daran, dass sie die endgültige, vollkommene, abgeschlossene Offenbarung Gottes an die Menschen ist. Neuoffenbarungen sind also möglich! Dazu einige Sätze aus Saseks Buch „Laodizeas Verhängnis“, Kapitel „Frommer Ungehorsam“, Untertitel „Der Ungehorsam aufgrund der Heiligen Schrift“ (S.84-96):

„Vorweg sei gesagt, dass ich kein Tüpfelchen der Heiligen Schrift antaste. Sie ist das vollkommenste Schriftwunder, das es auf dieser Welt gibt. ... Sie ist eine Sammlung vollendeter Schriftstücke, Schriftstücke, die direkt aus dem Munde Gottes inspiriert wurden. ...

Lasst mich nun etwas sagen, das viele Gemüter erhitzen wird: Wenn wir glauben, dass am jüngsten Tag allein das Buch der Bibel aufgeschlagen wird, um unsere Werke und Gesinnungen zu richten, dann irren wir gewaltig (Offb. 20,12). Glaubt es oder verwerft es, Gott wird einst mehr Bücher zitieren, die von anderen Verfassern als etwa von Paulus, Petrus, Johannes oder Jakobus stammen, Schreiber aus allen Jahrhunderten und Hintergründen. Die Schreiber der Bibel vermitteln uns lediglich den vollkommenen Rohstoff, ...

Das ganze Reich Gottes ist einer fortlaufenden Entwicklung unterworfen. Jeder, der daran beteiligt ist, legt mit seiner Offenbarung nur wieder eine Grundlage für denjenigen, der nach ihm kommt. ...

Wie werden wir unseren Ungehorsam gegenüber so vielen Männern Gottes rechtfertigen, die in unseren Tagen und während allen Jahrhunderten nach den ersten Aposteln gewirkt haben? Christus hat durch viele von ihnen genauso verbindlich, ja oft sogar noch verbindlicher zu uns geredet als durch das Zeugnis der „Schrift allein“. ... Diese Tatsache erfahren wir, sooft wir beim Bibellesen feststellen müssen, dass der Text uns zu gewissen Zeiten nicht viel zu sagen hat. Die Diener Gottes dagegen, die Gott eigens zu uns sendet, die bringen uns auch Sein aktuelles Wort zur Stunde. ... Auch in der jüngsten Zeit hat Gott noch Seine Rufer. Wie kommen wir bloss um sie und ihre Schriften herum? ...

Ich habe ja eingangs gesagt, dass die Schrift unsere einzige und ewige Grundlage ist. Aber.....

Ich sage es im Namen des HERRN: Wenn Christus heute auch durch das schwächste und verachtetste Glied einer Gemeinde zu uns redet; es ist für uns genauso verbindlich wie die Schrift selbst! ... Er wird uns ebenso dafür zur Rechenschaft ziehen, wie wenn wir Mose oder Petrus übergangen hätten. ...

Wenn dieses Wort und dieser Aufruf vom Haupt des Leibes ist, dann wird auch dieses Buch einst vor dem Thron aufgeschlagen werden ...

Die vollkommene Inspiration der Heiligen Schrift nützt uns ein alter Hut, wenn wir nicht ebenso vollkommene Inspiration bei deren Auslegung erhalten. Diese vollkommene Auslegung hat Gott aber willentlich auf den ganzen Leib Christi über alle Zeitalter hin beschlossen und verteilt. Er allein bestimmt, wem Er welche Bausteine der Auslegung anvertraut und wen Er ... zur Fortentwicklung der Offenbarung verantwortlich macht. ...“

Die zentrale Stellung von Ivo Sasek

– Sie zeigt sich bereits daran, dass im Bücher- und Kassettenverzeichnis ausschliesslich Werke von Ivo Sasek angeboten werden.

– Auf ermahnende Briefe verschiedener Brüder (auch auf solche, die nebst brüderlicher Kritik auch viel Anerkennendes enthalten), reagierte Ivo Sasek entweder gar nicht oder dann so, dass er die Ermahnung ablehnte.

– Die folgenden, wörtlich wiedergegebenen Sätze aus der Kassette „Wandel im Geist“ (Juni 1999) lassen keinen Zweifel offen, dass Ivo Sasek sich eine Autorität zumisst, die seit dem Abschluss der Heiligen Schrift keinem Menschen mehr zusteht. Diese Tatsache allein genügt eigentlich bereits, um ihn als falschen Lehrer zu erkennen.

„Ich sage: wer gegen diese Botschaft redet; ich sage: wer gegen mich redet und diese Botschaft, wer sich dem Wort nicht fügt, das ich sage, ich Ivo Sasek hier in Walzenhausen, ist kein echter Diener Gottes.“

„So wahr ich hier stehe, so wahr steht Gott hinter dem, was ich sage. Und wer gegen mich redet und mich, wie es jetzt 22 Jahre passiert ist – ich bin der Allerverachtetste, ich wüsste niemand, der mehr durch den Dreck gezogen wird, buchstäblich

nicht. Wer gegen mich redet: ihr werdet sehen, was mit den Menschen geschieht, denn ich hab den Dienst jetzt angetreten, erst jetzt. Wer mir jetzt nicht gehorcht, gehorcht dem Herrn nicht.“

„Wenn jemand gegen mich redet, dann redet er gegen Gott, ich sag es gleich wie es ist.“

Von denjenigen, die nach dieser Botschaft nach vorne gehen (zu Gebet und Segnung mit Handauflegung) erwartet Ivo Sasek, dass sie sich verbindlich und ausschliesslich an ihm orientieren, sich in seinem Werk „bemessen“ und von ihm als Organismus einpflanzen lassen. „Wir pflanzen dich dort ein, wo du hingehörst.“ Alles müsse unter „apostolisch-prophetischer Aufsicht“ geschehen, und ein paar Sätze später sagt er „unter unserer Aufsicht“.

Spezielle Begriffe

– „Bemessung“: In den Panorama-Nachrichten vom Dez. 1998 erklärt eine Mitarbeiterin: „Ja, für uns war es zuerst auch erstaunlich, wie Gott diese neue Art des Dienstes in unserer Mitte hervorschälte. ... Die meisten bemessen sich viel zu hoch, meinen, die Schuhe des Vaters seien exakt das Richtige für sie... Praktisch sieht [eine Bemessungswoche] so aus, dass Ivo jeweils am Besuchertag einen Grund mit dem Wort legt. In der kommenden Woche erarbeiten wir dann als Team (ohne Ivo) dieses Wort, helfen mit, dass jeder selber vor Gott stehen kann, bis er weiss, was der Herr durch die Predigt in sein Leben hineinspricht. ...“

– Organische Konferenz, organisches Leben, organische Realitäten

– Organische Christus-Generation (unter diesem Namen tritt die Gemeinschaft um Ivo Sasek seit Sommer 2000 mit Musicals, Filmen, Tagesveranstaltungen an die Öffentlichkeit)

– Hochziele Gottes

– usw.

Charismatische Elemente

Dazu liessen sich viele weitere Beispiele finden. Nur ein paar wenige:

„Mitten im Gebet brach sich ein Schub göttlicher Salbung Bahn“ (Panorama-Nachrichten, März 98)

„Da war ein Salbungsstrom nach dem anderen“ (do)

... die prophetische Predigt von Ivo (Panorama-Nachrichten, Dez 98)

Zeichen und Wunder auch für unser Zeitalter (Kassette „Wandel im Geist“, Juni 99)

Kinder – die uns verheissene Erlösergeneration

Aus „Der Oelbaum“, Sept. 2000:

„Und in unseren Tagen, wenn es um die Vollendung der Gemeinde geht, geht es um die Herausgeburts einer ganzen Erlösergeneration. Darum hat der Feind wieder mit Kindermord begonnen [Geburtenregelung, Abtreibung]. Dass diese Mordwelle gerade in unseren Tagen den Höhepunkt aller Zeiten erreicht hat, zeigt an, dass genau jetzt die Stunde da ist, da diese verheissene neue Erlösergeneration am Entstehen ist.

Wollen wir unsere Kinder in die Fülle des ihnen zgedachten Erbes und in die Vollkraft des Geistes hineinbringen, müssen wir sie nach den Bedingungen der Nasiräer grossziehen [nicht im at-äusserlichen, sondern im nt-übertragenen Sinn]: Aller rivalisierenden Gaumen-, Ohren- oder Fleischeslust, sowie jeglicher Leidenschaft bereits in den Anfängen wehren.

Auf unsere Kinder soll der Geist des Herrn fallen. Sie sollen, erfüllt von der Kraft und Salbung des Allmächtigen, Träger einer durchschlagenden Erweckung – beginnend unter Kindern – werden. ... Durch sie sollen Werke Gottes geschehen, die diese seufzende Schöpfung ins Jauchzen und die Sterne am Himmel ins Tanzen versetzen. Indem sie in ungetrübtem Augenkontakt und ungeteilter Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, aufwachsen, indem sie ohne Ablenkung zu einem immer stärker anschwellenden Kraftfeld Gottes werden, sollen durch sie Werke Gottes geschehen, wie die Welt sie noch nie gesehen hat.“

Über die Wirkung der Züchtigung in der Kindererziehung (Aus „Der Oelbaum“, Juni 2000):

„Die Heilige Schrift sagt uns in aller Deutlichkeit, dass das gute Wollen substantiell bei jedem Menschen vorhanden ist, nur eben das Vollbringen des Guten nicht. ... Sobald wir ... das Böse gründlich genug austreiben, fliesst das Gute von selbst nach. Ich sagte, gründlich genug! Dies ist ein schlichtes Naturgesetz und hat mit Glauben oder Unglauben gar nichts zu tun. ... So wie das Gute nie unter Zwang in ein Kind hineinkommt, so kommt das Böse nie ohne Zwang aus ihm heraus. Sobald das Böse ausgetrieben wird, rückt feierlich der gute Vorsatz und Wille nach.“

Kommentar: Das Familienleben und die Kindererziehung der Saseks ist ohne Zweifel eindrücklich und wohl für viele der grösste Anziehungspunkt und die Bestätigung dafür, dass die Lehre Ivo Saseks „von Gott“ sein müsse. Gerade aus den obigen Aussagen geht aber hervor, dass hinter der Zucht und Ordnung, wie sie bei Saseks sicher vorbildlich gelebt wird, ein Menschenbild steht, das über das hinausgeht, was die Schrift uns lehrt. Wir befürchten, dass ihre Kinder, die zum Teil auch schon in den Verkündigungsdienst einbezogen werden, ein ungesundes Sendungsbewusstsein entwickeln. Sich als Erlösergeneration und Empfänger des doppelten Erbanteils zu sehen, als gottgeweihte Nachkommen eines gesalbten Propheten Gottes, das mag ihnen den Antrieb und die Kraft geben, den Erwartungen entsprechend heilig zu leben. Aber ob sie wirklich die Bedeutung dessen erkannt haben, was der Herr Jesus Christus am Kreuz getan hat?

Ivo Sasek spricht viel über tiefes, „organisches“ geistliches Leben, über apostolisch-prophetischen Dienst, aber kaum etwas über die Person und das Werk und die Herrlichkeit des Herrn Jesus Christus. Er spricht von der Vollendung der Gemeinde, von der Wiederherstellung aller Dinge, von der Vereinigung Gottes als unserem Hochziel, von einem alle Äonen umfassenden Organismus, **aber wo ist das Kreuz, das Zentrum, auf welchem unsere Erlösung ruht? Wo ist die Botschaft der Errettung, das „Vor-die-Augen-Malen“ des gekreuzigten Christus?** In Saseks Schriften hat der Herr Jesus und SEIN Werk nur einen kleinen Platz!

Auch wenn einiges an Ivo Saseks Lehre und Leben beeindruckend ist, müssen wir doch vor seiner Bewegung warnen. Sie ist gefährlich, weil sie über die Schrift hinaus geht, eine höhere, bzw. tiefere geistliche Erfahrungsebene anbietet und sehr stark auf eine einzelne Person fixiert ist.

Wer Christi Knecht sein will, halte sich fern von menschlicher Unterjochung, und sei sie noch so fromm getarnt!

P&A Tschui, CH-8340 Hinwil, November 2000

Nachtrag (Februar 2001)

Vor wenigen Wochen kam ein Buch von Saseks drei ältesten Kindern (15, 14 und 11-j) mit dem Titel „**Mama, bitte züchtige mich!**“ heraus. Es ist recht eindrücklich, wie sie die Harmonie in ihrer Familie schildern. Mit einleuchtenden (selbst- oder an Geschwistern miterlebten) Beispielen erklären sie, dass dies möglich ist, wenn Kinder schon von den ersten Lebensstagen an daran gewöhnt werden, nicht den eigenen Kopf durchzusetzen. Bedenklicher ist, wie die drei Kinder ihre Eltern, vor allem ihren Vater samt seinen Lehren und seinem Dienst, durch und durch verteidigen und fast als unfehlbar hochheben. Geradezu tragisch ist aber die Bedeutung, die dem Gebrauch der Rute in der Erziehung zugemessen wird, nämlich erlösende Kraft! Zitat aus dem Beitrag des 14-jährigen David: „Wir alle können das Gute nicht aus uns selber tun. Auch du kannst das Gute nicht tun. Du bist machtlos der Hölle ausgeliefert, [Bis dahin sind wir einverstanden, und jetzt käme das Evangelium, aber nicht so bei Saseks:] **wenn deine Eltern nicht nachhelfen.** ... Ich bin meinen Eltern ja so dankbar, haben sie mich nicht nur vor der Hölle gewarnt, sondern **jegliche Sünde, die die Hölle verdient, ausgetrieben und zwar konkret mit der Rute.**“ Ein paar Sätze später wendet David sich an alle Eltern: „Da es mir so ein Anliegen ist, dass Ihr Eure Kinder vor der Hölle und vor dem Gericht errettet, bitte ich Euch, dass Ihr, wo immer nötig, zur Rute greift und ihnen das Böse austreibt.“

Das absolut Zentrale, die Botschaft der Errettung, der Weg zur Errettung ist also bei Saseks völlig falsch!

Anfangs 2001 verschickte Ivo Sasek eine „Einladung“ an viele Gemeindeleiter. Er bietet darin 6 Veranstaltungen an (4 in Deutschland, je eine in der Schweiz und Oe), wobei alle, die diesem Aufruf nicht Folge leisten, unter ein hartes Gericht Gottes fallen würden. (Der Inhalt der Veranstaltungen soll ebenfalls eine Gerichtsbotschaft sein, die Ivo in Gottes Auftrag ausrichten müsse.) Ein paar Zitate aus dem Faltblatt: „Wer daher diesem Aufruf nicht Folge leistet, ihn verwirft oder schmäht, wird seine Schuld dafür selber tragen.“ „Ein unbestechliches Gericht wird jeden geistlichen Vorsteher oder Verkündiger treffen.... Das ganze Volk Gottes wird von diesen Erschütterungen heimgesucht werden.... Gott hat mir den Schlüssel aus diesen Gerichten geoffenbart. Wer aus Gott ist, demütigt sich und nimmt ihn aus meiner Hand an.“

Die Autorität, die Ivo Sasek sich zumisst, steht heute keinem Menschen mehr zu!